Im Puls

Katholische Kirche in Lohmar

Nr. 2 / Johannesfest 2014 / Pfarrbrief

Ferien -

endlich Zeit für ....

Inhalt

3 - 11 Thema: Ferien - endlich Zeit für ...

12 - 18 Termine & Veranstaltungen

19 - 25 Aus dem Gemeindeleben

26 - 28 Momente

27 Impressum

Ferien - endlich Zeit für .....

Hier ist sie nun, die zweite Ausgabe unseres Pfarrbriefes "ImPuls".

Natürlich waren wir alle in der Redaktion gespannt, wie dieses Thema aufgegriffen würde.

Dank vieler Einsendungen hoffen wir auch in der 2. Ausgabe Ihr Interesse zu finden. "ImPuls" lebt, und das ist gewollt, von Ihren Beiträgen und Ihrer konstruktiven Mitarbeit. Wir bedanken uns bei allen, die sich durch ihre Beiträge und Fotos an der Gestaltung beteiligt haben. Herzliche Einladung jetzt schon zur Gestaltung des neuen "ImPuls", der am 29.11.2014 unter dem Thema -"Alle Jahre wieder" Liebgewordene Rituale zur Weihnachtszeit- als Weihnachtsbrief erscheint.

Redaktionsschluss ist der 17.10.2014

Sei kein Frosch,

der nur versteckt quakt.

Sei aktiv bei der Gestaltung des "ImPuls" dabei!

Schöne Ferien -

ob hier oder weit weg!

Ihre "ImPuls"-Redaktion

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. November 2014 unter dem Thema "Alle Jahre wieder" Liebgewordene Riutuale zur Weihnachtszeit.

Letzter Abgabetermin für Ihre "Im Puls"-Beiträge:

Freitag 17. Oktober 2014

Titelfoto: E.Harth

Die Redaktion behält sich vor, aus den eingesandten Beiträgen Veröffentlichungen auszuwählen, zu korrigieren, zu kürzen und sprachlich zu verändern.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Ferien - endlich Zeit für ...

Der Börsenmakler und der Fischer

Ein New Yorker Börsenmakler stand in einem kleinen mexikanischen Fischerdorf am Pier und beobachtete, wie ein kleines Fischerboot mit einem Fischer an Bord anlegte. Er hatte einige riesige Thunfische geladen. Der Makler gratulierte dem Fischer zu seinem prächtigen Fang und fragte wie lange er dazu gebraucht hatte.

Der Fischer antwortete: “Ein paar Stunden nur. Nicht lange.”

Daraufhin fragte der Manager, warum er denn nicht länger auf See geblieben ist, um noch mehr zu fangen. Der Fischer sagte, die Fische reichen ihm, um seine Familie die nächsten Tage zu versorgen.

Der Makler wiederum fragte: “Aber was tun sie denn mit ihrer vielen Freizeit und dem Rest des Tages?”

Der mexikanische Fischer erklärte: “Ich schlafe morgens aus, gehe ein bisschen fischen, spiele mit meinen Kindern, mache mit meiner Frau nach dem Mittagessen eine Siesta, gehe in das Dorf spazieren, trinke dort ein Gläschen Wein und musiziere mit meinen Freunden. Sie sehen, ich habe ein ausgefülltes Leben.”

Der New Yorker erklärte: “Ich bin ein Harvard Absolvent und verdiene eine Menge Geld darin, Leute zu beraten. Ich berate Sie gerne kostenlos. Sie sollten mehr Zeit mit Fischen verbringen und von dem Erlös ein größeres Boot kaufen. Mit dem Erlös hiervon wiederum könnten sie mehrere Boote kaufen, bis sie eine ganze Flotte haben. Statt den Fang an einen Händler zu verkaufen, könnten sie direkt an eine Fischfabrik verkaufen und schließlich eine eigene Fischverarbeitungsfabrik eröffnen. Sie könnten Produktion, Verarbeitung und Vertrieb selbst kontrollieren. Sie könnten dann dieses kleine Fischerdorf verlassen und nach Mexiko City oder Los Angeles und vielleicht sogar New York umziehen, von wo aus sie dann ihr florierendes Unternehmen leiten.”

Der Mexikaner hatte aufmerksam und schweigend zugehört: “Und wie lange wird dies dauern?” - “Hmmm…”, überlegte der Manager, “So etwa 15 bis 20 Jahre.”

Der Mexikaner fragte: “Und was dann, mein Herr?”

Der Amerikaner lachte und sagte: “Dann kommt das Beste. Wenn die Zeit reif ist, könnten sie mit Ihrem Unternehmen an die Börse gehen, Ihre Unternehmensteile verkaufen und sehr reich werden. Sie könnten Millionen verdienen.”

Der Fischer schüttelte unglaubwürdig den Kopf. “Millionen? … Und was dann?”

“Dann könnten sie aufhören zu arbeiten! Sie könnten in ein kleines Fischerdorf an der Küste ziehen, morgens lange ausschlafen, ein bisschen fischen gehen, mit Ihren Kindern spielen, eine Siesta mit Ihrer Frau machen, in ihrem Dorf spazieren gehen, am Abend ein Gläschen Wein genießen und mit Ihren Freunden musizieren.”

Autor unbekannt, Foto: Nicolas Harth

Ferien - endlich Zeit für ...

Sonnenwende – Mitsommernacht - Johannisnacht – Johannesfest

Liebe Leserin, lieber Leser.

Am Samstag, den 28. Juni 2014 feiern wir in unserer Pfarrei das Fest der Geburt des Heiligen Johannes des Täufers, unseres Pfarrpatrons. Sie denken vielleicht, dass dies nichts Ungewöhnliches ist und eigentlich keinen besonderen Hinweis benötigt.

Doch Nachforschungen über dieses Hochfest bringen interessante Informationen und Hintergründe, die in diesem Artikel einmal für Sie zusammengefasst werden und hoffentlich auf Ihr Interesse stoßen.

Im Lauf unserer Gestirne hat die Sonne am 20. bzw. 21. Juni ihren nördlichsten Punkt erreicht. Für uns bedeutet das, dass die längsten Tage und die kürzesten Nächte des Jahres erreicht sind. Es ist der offizielle Sommerbeginn und die Tage werden ab nun wieder kürzer, die Nächte länger. Dies ist schon seit dem 16. Jahrhundert (hier wurde der Gregorianische Kalender wirksam) für die Menschen ein Grund zum Feiern.

Sommersonnenwende – hier befindet sich die Natur auf ihrem Höhepunkt ihres Wachstums.

Kräuter, mit medizinischen aber auch angenommenen, mythologisch bedeutsamen Inhaltsstoffen werden gesammelt und dies unter oft festgeschriebenen Ritualen, die ihre Wirksamkeit erhöhen oder gar erst ermöglichen sollten.

In den Gedanken der Menschen waren aber in dieser Zeit neben den Sammlern auch Elfen, Hexen und Kobolde unterwegs und trieben ihr heftiges Spiel.

Klar, das solch „heidnisches Brauchtum“ der katholischen Kirche ein Dorn im Auge war.

Verbote zum Sammeln von Kräutern – so entschieden auf dem Konzil zu Ferrara

im Jahr 1612 - sollten die Christen von diesem heidnischen Treiben abhalten.

Doch nach langem, erfolglosem Kampf wurde das Sommerwendfest schließlich christianisiert und dem Geburtstag Johannes des Täufers am 24. Juni zugeordnet. Interessant, dass es nur wenige Hochfeste gibt, die sich auf die Geburt, und nicht den Tod unserer Heiligen beziehen.

- Christi Geburt (24.12.)
- Mariä Geburt (8.9.)
- Johannes Geburt (24.6.)

Sechs Monate vor der Geburt Christi – dem Tag der Wintersommerwende – erklärt der Täuferspruch im Blick auf den kommenden Jesus Christus:

„Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ (Joh 3, 30)

Auch wenn das Sammeln von so genannten „Johanniskräutern“ wie etwa Arnika, Bärlapp, Beifuß, Eisenkraut, Holunder, Kamille, Klette, Margerite, Ringelblume und natürlich das Johanniskraut langsam in Vergessenheit geriet, behielt das Johannisfeuer doch weithin eine große Beliebtheit.

Johannes sagte:

„Ich taufe Euch mit Wasser, damit Ihr Euer Leben ändert. Aber der, der nach mir kommt, ist mächtiger als ich. Er wird Euch mit dem Heiligen Geist und dem Feuer des Gerichtes taufen!“

So ist das Symbol des Johannesfeuers als Feuer der Reinigung aber auch als das wärmende Licht, das Feuer der Begeisterung und der Erneuerung, dass in den Christen brennen soll, zu verstehen.

Bild:

Feuer: Cat's 101 aus Japan, Wikimedia, CC-Lizenz

Ferien - endlich Zeit für ...

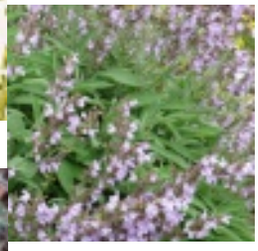
Sonnenwende – Mitsommernacht - Johannisnacht – Johannesfest

Brennen soll in uns der Wunsch nach Frieden, hier bei uns und zwischen uns. Aber auch nach Frieden und fairem Miteinander in der ganzen Welt. Gründe dafür gibt es in der aktuellen, weltpolitischen Lage, ja leider genug.

Und mit uns feiern Menschen in aller Welt,

z.B. in: Dänemark und Schweden feiert man Sankt Hans, in Estland Jaanipäev, in Finnland Juhannus, in Lettland Jani, in Litauen Jonines und in in Spanien feiert man La noche de San Juan, und dies mit einer enormen Lebensfreude, wie ich es selbst in Barcelona erleben konnte.

Ernst Harth



Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot, wenn alle, die uns sehen wissen hier lebt Gott: Jesus Christ, Feuer, das die Welt erhellt; Jesus Christ, du erneuerst uns're Welt.

Wenn wir das Leben teilen wie den Becher Wein, wenn man erkennt in uns wird Gott lebendig sein; Jesus Christ, Feuer, das die Welt erhellt; Jesus Christ, du erneuerst uns're Welt.

Wenn wir uns öffnen für den Herrn in dieser Zeit, Wege ihm bahnen, dass er kommt und uns befreit; Jesus Christ, Feuer, das die Welt erhellt; Jesus Christ, du erneuerst uns're Welt.

Bilder:

Johanneskraut: Prof. Dr. Thom´e, 01.01.1885 - Wikimedia, gemeinfrei; Salbei-blühend: Walter Pöder 25.05.2007, Wikimedia, gemeinfrei; Salbei-Blätter: 4028mdk09, 22.01.2010, Wikimedia, CC-Lizenz; Schafgarbe: AnRo0002, 26.05.2012, Wikimedia, gemeinfrei; Osterrad: Nifoto, April 2009, Wikimedia, gemeinfrei; Osterfeuer: ElHeineken, 24.04.2011, Wikimedia, GNU Free Dokument Licence

Ferien - endlich Zeit für ...

Urlaubsgedanken

Liebe Leserinnen und Leser,

nicht wenige Menschen erwecken heute den Eindruck, als hätten sie für nichts mehr Zeit: man ist immer beschäftigt, immer ansprechbar, immer verplant, immer online, selbst in der Freizeit noch im Stress! Vielleicht ist dieses Bild überzeichnet!?

Aber es scheint ihn ja zu geben, den Zwang, auf der Überholspur mithalten zu müssen und den Moment, der mich dann aus der Bahn wirft. Es scheint sie zu geben, die Überforderung im Alltag oder die Angst etwas zu verpassen. Es scheint zu existieren, das Rad, das sich um mich herum immer schneller dreht, ohne dass ich es beeinflussen kann.

Ich glaube, dass solche negative Grunderfahrung oft mit dem Gefühl daherkommt, einfach zu wenig Zeit zu haben: Entweder weil in schnelllebiger Zeit immer mehr in immer kürzerer Zeit passieren muss. Oder weil sich die Erkenntnis einschleicht, dass Zeit für Wesentliches im Leben einfach zu kurz kommt.

Wer wünscht sich nicht, endlich einmal Zeit zu haben für…?

„Alles hat seine Stunde, für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit. (…) Gott hat die Ewigkeit in alles hineingelegt.“ (Koh 3) Mit diesen Worten philosophiert der Prediger aus dem Alten Testament über die Zeit: Sie ist uns geschenkt und zugleich angesichts unserer Endlichkeit kostbar, weil unwiederbringlich! Vielleicht kann uns der Gedanke, dass die Ewigkeit in all unsere Zeit hineingelegt ist, zu mehr Gelassenheit führen. Ich muss eben nicht alles erlebt und geleistet haben. Ich muss nicht allem nachlaufen, nicht überall zugleich sein. Es gibt auch die geschenkte Zeit für Begegnung und Erholung, für all die Dinge, für die sonst eben keine oder zu wenig Zeit ist!

Ich wünsche Ihnen die Erfahrung einer geschenkten Zeit und genügend Kreativität, sie zu nutzen! Ich wünsche Ihnen die notwendige Gelassenheit, die uns als Christen über diese Zeit hinausblicken lässt, weil Ewigkeit in allen Dingen wohnt! Und nicht zuletzt wünsche ich Ihnen eine gesegnete und erholsame Ferienzeit, endlich eine Zeit für …

Ihr Pfarrer Markus Feggeler

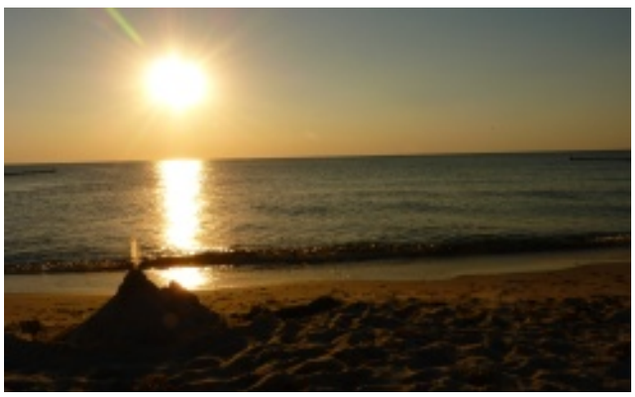
Urlaub, schöne Zeit, so lang drauf gewartet,
meist am ersten Tag in die Ferne gestartet,
Sonne und Wärme ersehnt, den Wind im Haar,
Erinnerung, wie es im letzten Sommer war.

Sand zwischen den Zehen, Spuren hinterlassen,
Fußabdrücke, die in der Erinnerung nie verblassen,
von Meereswellen einfach hinweggespült
und doch in Gedanken immer wieder erfühlt.

Urlaub, sich den Sinnen einfach hingegeben,
welch schöne Eindrücke, welch ein Erleben,
prägen sich ins Gedächtnis ein,
werden für´s restliche Jahr Erquickung sein.

So hat jeder Urlaub sein Eigenes, seinen Sinn,
denn es steckt immer auch Wiederbelebung drin,
freier ist die Seele und freier auch der Geist,
selbst dann, wenn man nur in Gedanken in den Urlaub reist.

Silvia Schmidt



Ferien - endlich Zeit für ...

Rentner - haben doch immer Urlaub

Rentner haben doch immer Urlaub!?

Spielen da denn die Ferien und das Leitthema des „ImPuls“ überhaupt noch eine Rolle?

Vor meinem Renteneintritt hatte ich mir immer vorgestellt, wie es sein wird, wenn keiner mehr meine Zeit einteilt. Ich entscheide dann, wann und was ich mache. Fehlschlag!

Nachdem der Tag X eingetreten ist, stelle ich ernüchtert aber auch erfreut fest, dass meine Vorstellungen über die „Nichtwerkstätigenphase“ komplett daneben lagen. Ganz schnell wurde erkennbar, dass die erhoffte, unorganisierte Lebensführung nicht den eigenen Wünschen aber auch nicht der Realität entsprachen. Und das ist gut so!

Denn so kann ich mich, wie früher, richtig auf die Ferien und den nach wie vor ersehnten Urlaub freuen. Neues Umfeld, andere Kulturen und interessante Menschen zu erleben bringen Energie für die Monate nach dem letzten Urlaubstag. Zeit zum Lesen, Meditieren, Reden über Wichtiges und Banales – alles das macht mir das Herannahen der Ferien bzw. des Urlaubes erstrebenswert.

Und ich nehme mir vor, in den Ferien alle Zeit für das zu haben, was ich so gerne möchte. Ein guter Vorsatz, auch umgesetzt, lässt aber nach spätestens 3 Wochen die Gedanken an zu Hause reifen.

Und den Laptop und das Handy nehme ich natürlich nur aus Gründen der Sicherheit mit – oder?

Ernst Harth

Die Gelegenheit nutzen

Es ist Sommer und ich habe Urlaub. Urlaub, nicht um wegzufahren, sondern Urlaub um Zeit zu Hause zu verbringen. Ein wenig rund um Haus und Garten arbeiten, vielleicht ein Ausflug, eben einfach so. Nichts Geplantes, nichts strukturiert.

Heute ist eigentlich Wiese mähen dran. Rasen kann man dazu wirklich nicht mehr sagen, es ist zu hoch geworden.

Nach dem kurzen Regenschauer von heute Morgen hat sich die Sonne durch die Wolken gearbeitet. Es sieht ganz so aus, als wenn das den Tag über so bleiben wird.

Eigentlich habe ich jetzt gar keine Lust zum Mähen – und das Gras ist ja auch noch viel zu nass. Das bleibt doch alles im Rasenmäher hängen, dann muss ich anhalten und alles frei machen, um weiter machen zu können. So kann man doch nicht zügig arbeiten.

Ach, was solls. Aus dem „offenen Bücherschrank“, den Kollegen auf der Arbeit eingerichtet haben, ist mir ein Köln-Krimi in die Tasche geraten. Also: Kaffee kochen, Liegestuhl im Garten unter den Sonnenschirm stellen und dann:

Ferien – endlich Zeit zum … schmökern. Die Wiese kann warten.

Georg Küpper

Ferien - endlich Zeit für ...

Ferien, - endlich Zeit für mich

Ferien , endlich Zeit für mich:

ein ganzes Jahr freue ich mich schon darauf.

Heute fange ich an, meine Ferien zu genießen ,

ohne viel dabei zu denken.

Ganz besonders will ich an keine Termine denken.

Uhr, Terminkalender und Telephon verschwinden in der Schublade.

Einfach alles ruhen lassen!

Am See sitzen, ausgerichtet auf den Sonnenuntergang,

die Wellen zählen,

die Stimmen um mich herum wahrnehmen,

tief ein- und ausatmen

und mich an allem Schönen freuen

und dankbar annehmen, wie Gott sich um mich kümmert.

H. Krause

Foto: H. Krause

Raus aus der Tretmühle

Ferien- endlich raus aus der täglichen Tretmühle mit den vielen Anforderungen, endlich anhalten und das Leben entschleunigen.

Ferien- endlich Zeit, unter einem schattigen Baum zu sitzen, in die Welt der Bücher abzutauchen und so zur inneren Ruhe zu kommen.

Ferien- endlich Zeit, andere Länder zu bereisen und viele neue Eindrücke zu bekommen.

Ferien- endlich Zeit, an warmen Sommerabenden Gespräche über Gott und die Welt mit netten Menschen zu führen.

Autor bekannt

Foto: E. Harth

Gesagt! - Getan?

Neue Luft für die Lungen, neue Dinge für die Augen, neue Ideen für den Geist. Das sollte ein Urlaub den Menschen immer geben.

(unbekannt)

Wie herrlich ist es, nichts zu tun, und sich vom Nichtstun auszuruhn.

(Aus Spanien)

Urlaub ist für mich stets ohne Risiko, mein Chef sagt wann, meine Frau sagt wo.

(unbekannt)

In jedem Urlaub werden Millionen Deutsche zu Ausländern.

(Kalenderspruch)

Urlaub ist die Fortsetzung des Familienlebens unter erschwerten Bedingungen.

(Dieter Hildebrandt)

Beim Urlaub am Meer fallen die Berge flach.

(unbekannt)

Zitate

Wenn das ganze Jahr über Urlaub wäre, wäre das Vergnügen so langweilig wie die Arbeit.

(William Shakespeare)

Die Fähigkeit, seine Freizeit klug auszufüllen, ist die letzte Stufe der persönlichen Kultur.

(Bertrand Russell)

Den Wert eines Menschen erkennt man zuverlässig daran, was er mit seiner Freizeit anzufangen weiß.

(Karl Heinrich Waggerl)

Ferien sind eine anstrengende Beschäftigung, die man erst zu genießen beginnt, wenn sie vorbei sind.

(unbekannt)

Ferien - endlich Zeit für ...

Urlaub machen wie Gott am siebten Schöpfungstag

Die Sommerferien stehen vor der Tür, vielleicht auch Ihr Urlaub. Was haben Sie vor? Wandern, Städte besichtigen, Schwimmen, Klettern, Tauchen, Segeln, Golf spielen, Töpfern… Einer Umfrage zufolge stürzt sich jeder zweite in einen so genannten Aktivurlaub. Und spätestens beim Durchblättern von Reiseprospekten wird klar: die aktivste Zeit des Jahres beginnt genau jetzt, am ersten Urlaubstag. Wenn diese Aktivurlauber nach Hause kommen – so die Verheißungen der Reisebranche -, seien sie „nicht ausgepowert“, sondern fit für neue Herausforderungen. Die „aktive Erholung“ soll wesentlich länger anhalten als bei Urlaubern, die einfach nichts tun.

Nichts tun?

Aber gibt es das überhaupt noch? Nichts tun? Wenn schon die einzige dafür doch eigentlich prädestinierte Zeit des Jahres sich längst verwandelt hat in einen unüberschaubaren Dschungel von Aktivitäten? Nicht nur im Urlaub, noch viel mehr im Alltag scheint das Nichtstun verschwunden zu sein. Kaum vorstellbar, dass bei einer Terminabsprache einer der Beteiligten sagt, er könne an dem Tag nicht, und zwar deshalb, weil er da einfach mal nichts tun wolle. Das Nichtstun steht in Verruf. Wer nichts zu tun hat, ist ganz offensichtlich nicht wichtig, hat keinen Anteil am pulsierenden Leben. Dolcefarniente – dieses italienische Wort hatte einst einen süßen Beigeschmack. Heute aber wird das Nichtstun in der Regel nicht mehr als genussreich empfunden.

Die Welt fühlen

Nur: was macht Gott eigentlich, wenn er nichts macht? Der evangelische Theologe Jürgen Moltmann stellt sich das folgendermaßen vor: „Am Sabbat aber beginnt der ruhende Gott, seine Geschöpfe zu ‚erfahren‘. Der angesichts seiner Schöpfung ruhende Gott beherrscht die Welt an diesem Tage nicht, sondern er ‚fühlt‘ die Welt.“. Die Welt fühlen, das heißt, dieser Gott macht sich an diesem Tag, so Moltmann, „ganz empfänglich für das Glück, das Leid und den Lobpreis seiner Geschöpfe“. Was für ein Glück also für uns Menschen, dass es diesen Tag gibt!

Wir wünschen Ihnen schöne Ferien. Machen Sie doch mal Urlaub vom Aktivurlaub, Urlaub wie Gott am siebten Schöpfungstag: Einfach nur da liegen, in den Himmel schauen und die Welt fühlen.

Dr. Katharina Klöcker

Foto: E.Harth

Ferien - endlich Zeit für ...

Urlaubserinnerungen

Im grauen Alltag

Muscheln
unterschiedlich in Form und Farbe
Jahr für Jahr gesammelt
während der Ferien am Meer
Im grauen Alltag
erinnern sie
an sonnige und unbeschwerte Tage
und wecken die Vorfreude
auf das nächste Jahr

Katharina Wagner

Irgendwo

ist ein Weg
der mich ans Ziel bringt
Irgendwann
finde ich die Spur
die meine Füße hinterließen
Irgendwie
schaffe ich es
nach Pausen wieder aufzubrechen
Irgendwann
triffst du mich
um mit mir zu gehen
Irgendwas
treibt mich an
Visionen zu verwirklichen
Irgendwer
begleitet mich
und lässt mich nicht im Regen stehen
Irgendwie
habe ich das Gefühl
dass du es bist
Gott

Frank Greubel

Foto: E. Harth

Termine und Veranstaltungen

28.06.2014 **Johannesfest und Verabschiedung Anne Haas**

18:00 Uhr Beginn mit der Sonntagsvorabendmesse in der Pfarrkirche St. Johannes, anschließend buntes Programm mit Johannesfeuer auf der Pfarrwiese.

05.07.2014 **Sommerlager der DPSG Lohmar vom 05.07.2014 bis 19.07.2014**

Es geht nach Naturns bei Meran in Südtirol. In der Nähe des Gletschers, in dem "Ötzi" gefunden wurde lagern wir auf dem gleichen Platz, an dem schon 2009 unser Sommerlager stattfand. Wir freuen uns auf ein entspanntes, aber spannendes Sommerlager 2014.

24.08.2014 **Familien-Sommerfest der Kolpingsfamilie Lohmar-Donrath**

11:00 Uhr Beginn mit dem Familiengottesdienst in der Kinderkirche Donrath unter Mitwirkung des Chors LAUDATE, anschließend buntes Programm zum Feiernrings um Kolpingjugendheim und Kirche.

06.09.2014 **Einweihung der Kindertagesstätte St. Johannes**

11:00 Uhr Einweihung des Neubaus an der Straße Pützerau im Süden Lohmars. Wir beginnen auf dem Gelände der KiTa mit der Einsegnungsfeier, anschließend gibt es diverse Angebote für Kinder und Familie sowie Führungen durch die neue Einrichtung.

12.09.2014 **Kirmes in Neuhonrath vom 12.09.2014 bis 14.09.2014**

20:00 Uhr Beginn Freitag Abend, 20:00 Uhr mit Livemusik im Zelt, buntem Kirmestreiben an Samstag und Sonntag. Es gibt Aufführungen des Blasorchesters Neuhonrath, Kindermalwettbewerb, Schminken und Verkleiden, dazu diverses an Speisen und Getränken.
Sonntag ist um 10:30 Uhr Festmesse im Zelt.

13.09.2014 **Pfarrfest in Birk**

17:00 Uhr Beginn mit einer Messe in der Kirche in Birk, die der Ortsausschuss Birk mit vorbereitet. Nach dem Gottesdienst wird im Pfarrgarten mit Getränken, Reibekuchen und Lagerfeuer weiter gefeiert. Je nach Wetter, kann es spät werden.

27.09.2014 **Einweihung der Kindertagesstätte St. Maria Geburt**

11:00 Uhr Nach den umfangreichen Umbauarbeiten wird das Gebäude der KiTa wieder eingesegnet. Die Feier beginnt in der KiTa. Im Anschluss an die Einsegnung kann das Gebäude im Rahmen von Führungen besichtigt werden, außerdem wird für Familien und Kinder ein Programm angeboten.

28.09.2014 **Einweihung der Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt**

10:30 Uhr Die KiTa wurde seit Beginn des Jahres weitgehend umgebaut. Die Einsegnungsfeier beginnt in der Kirche Neuhonrath, anschließend Programm für Kinder und Familien sowie Führungen durch das renovierte Gebäude.

Veranstaltungshinweise

Men's Late Night Event „die zweite zeit" für Männer

Diese Nacht hat Zeit für Bildung, Kultur, Genuss, Fitness, Schweigen. Ihr Thema ist die ‚bessere', die zweite Hälfte des Männerlebens. Musik bringt den Sound in diese Nacht. Daneben gibt es den Vortrag „Die zweite Halbzeit des Männerlebens: ab 40 Jahren aufwärts", ein Nachtbuffet, gemeinsames Schweigen, Kurzfilme, körperliche Aktivität in Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum oder bei einem Spaziergang, Aktions-Malerei und Abschlussbrunch.

Termin: 20. – 21.09.2014

Ort: Katholisch-Soziales-Institut, Bad Honnef

Kosten: 95,- €

Referenten: Thomas Gesterkamp (angefragt), Prof. Dr. Ralph Bergold, Dr. Burkhard R. Knipping

Infos: Dr. Burkhard R. Knipping T. 0221 1642 1268

Anmeldeschluss: 6 Wochen vorher

Anmeldung unter T. 0221 1642 1346 oder maennerpastoral@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

katholisch-soziales institut

Ruhe suchen – Stille finden – Besinnungstage für Frauen

Eutonische Übungen und Meditation tragen dazu bei, sich ganzheitlich zu erfahren und in Stille Gott zu begegnen.

haus marienthal

Termin: 10. – 12.10.2014

Ort: Haus Marienthal, Marienthal

Kosten: 88,– Euro, bei finanzieller Notlage kann auf Antrag ein Zuschuss gewährt werden.

Referentin: Juliane Schüller

Infos und Anmeldung unter T. 0221 1642-1346 oder frauenpastoral@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

Kirmes in Neuhonrath vom 12. bis 14. September 2014

Erleben Sie Kirmes in Neuhonrath: Mal wieder Lust auf Tanz und Abrocken im Kirmeszelt? Freunde und freundinnen treffen? Sie brauchen zum Lachen nicht in den Keller zu gehen! Herzliches Willkommen am Wochenende 12. bis 14. September 2014.

Das Blasorchewster Neuhonrath, der Diletantenverein und der Kirchenchor St. Cäcilia laden ein.

Das erwartet Sie/Euch:

- Freitagabend, 20:00 Uhr: Livemusik der Band "Stool Pigeon"
- Samstag, 15:00 Uhr: Eröffnung mit dem Blasorchester Neuhonrath, Kindermalwettbewerb, Schminken und Verkleiden, Karussell
- Samstag, 20:00 Uhr: Partymusic mit der Band "Factory" aus Siegburg
- Sonntag, 10:30 Uhr: Festmesse im Zelt mit Blasorchester Neuhonrath und Kirchenchor, nach der Messe spielt das Blasorchester für uns

Lassen Sie sich verwöhnen bei herzhaften Speisen und einem reichhaltigen Kuchenbuffet, für das die Messdienerinnen sorgen.

Veranstaltungshinweise

„Dem Leben auf der Spur“ Wanderung auf dem Schöpfungspfad im Nationalpark Eifel

„Dem Leben auf der Spur“ – das ist das Motto des Schöpfungspfades im Nationalpark Eifel. Seit Juni 2009 besteht dieses Angebot einer meditativen Wanderung, die einen spirituellen Zugang zur einmaligen Landschaft und herrlichen Natur des Nationalparks eröffnet.

Der Weg ist als leicht bis mittel einzustufen, als schmaler Pfad aber für Kinderwagen oder Rollstuhl nutzende Gäste nicht geeignet. Rund 180 Höhenmeter sind zu bewältigen.

Geführte offene Wanderungen finden einmal monatlich statt. Treffpunkt ist am Wanderparkplatz Finkenauel in Erkensruhr-Hirschrott jeweils um 14.00 Uhr.

Termine: 20.07.2014, 17.08.2014, 21.09.2014

Infos unter www.kirche-im-nationalpark.de.

Darüber hinaus kann der Schöpfungspfad auch auf eigene Faust erkundet werden.

Königlich! - Eine Sommerwoche in Marienthal für alleinerziehende Frauen mit ihren Kindern

Königlichen Frauen auf die Spur kommen, Königliches in mir verfolgen und vielleicht sichtbar werden lassen. Die Kraftquelle des eigenen Königreichs entdecken und sich königlich entspannen. Gestaltung, Theater, meditative Impulse und vieles mehr - alles, um sich königlich zu fühlen.

Betreuung für Kinder ab 3 Jahre und Jugendliche.

Termin: 10. – 16.08.2014

Ort: Haus Marienthal, Marienthal

Kosten: 150,- € pro Erwachsener, 50,- € für das erste Kind, 30,- € für jedes weitere Kind (Kostenreduzierung möglich)

Infos und Anmeldung bei Dorothea Leufgen,
T. 0221 1642-1369 oder
dorothea.leufgen@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

Kurzerxerzitien für Eltern und junge Menschen ab 16 Jahren

Unter dem gemeinsamen Dach "Familie" finden Kurzexerzitien für Erwachsene und junge Menschen statt. Nach einem gemeinsamen Beginn am Morgen haben die Eltern und die jungen Menschen eigenständige Programme bevor sie am Abend wieder zusammen kommen. Die Jugendlichen oder jungen Erwachsenen können auch Freunde ohne teilnehmende Eltern mitbringen.

Termin: 13. – 17.08.2014

Ort: Haus Marienhof, Siebengebirge

Kosten: 100,- € pro Erwachsener, 40,- € pro junger Mensch

Referenten: Martin Bartsch, Dr. Patrik C. Höring

Infos und Anmeldung bei Martin Bartsch,
T. 0221 2710717 oder
martin.bartsch@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

Veranstaltungshinweise

Durchs Siebengebirge zum Mönch von Heisterbach - von der Großstadt ins Gebirge: Fahrradtour für Männer

Die Tour führt von Köln-City ins herbstliche Siebengebirge. Ein schöner Wechsel, der über 65 Kilometer und zwei kurzen, aber kräftigen Steigungen erkämpft sein will. Wegen seiner geistlichen Tradition ist Heisterbach mit Klosterruine und Caesarius-Denkmal der Zielort der Tour. Kurze geistliche Anregungen aus der mönchischen Tradition frischen unterwegs den Geist der Radfahrer wieder auf.

Termin: 13.09.2014

Start- und Zielort: Vorhalle des Bahnhofs Köln-Deutz

Kosten: 3,- €; zzgl. Museumseintritt, Selbstverpflegung

Referenten: Heinz Meichsner,
Dr. Burkhard R. Knipping

Informationen: Dr. Burkhard R. Knipping
T. 0221 1642-1268

Anmeldeschluss: 01. September 2014

Anmeldung unter T. 0221 1642-1346 oder
maennerpastoral@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

Tanz ist Verwandlung – Besinnungstage für Frauen

haus marienthal

Meditativer Tanz und Eutonie ermöglichen es, sich selbst intensiver wahrzunehmen.

Termin: 22. – 24.08.2014

Ort: Haus Marienthal, Marienthal

Kosten: 88,– Euro, bei finanzieller Notlage kann auf Antrag ein Zuschuss gewährt werden.

Referentin: Christel Stahl

Infos und Anmeldung unter T. 0221 1642-1346
oder frauenpastoral@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

„Aufbrechen und danken" - Dreitägige spirituelle Wanderung im Nationalpark Eifel

Nationalpark Eifel

Wandern mit Leib und Seele im herbstlichen Nationalpark, den Alltag bewusst unterbrechen, zur Ruhe kommen, unter freiem Himmel mit Leib und Seele in Bewegung sein, innehalten, die Natur und sich selbst wahrnehmen, sich von spirituellen Impulsen zum Nachdenken und zum Austausch anregen lassen, Gemeinschaft erleben, Zeit zu haben für die wichtigen Dinge - täglich ca. 15 km in einer Gruppe von etwa 15 Teilnehmern.

Termin: 03. – 05.10.2014

Unterkunft in Heimbach

Begleitung: Andreas Schneider, Georg Toporowsky

Teilnehmergebühr: 100 €, dazu kommen Kosten für ÜF (ca. 60 – 100 €)

Menschen mit geringem Einkommen zahlen nach ihren Möglichkeiten.

Veranstalter: Seelsorge in Nationalpark Eifel und Vogelsang, Pastoralreferent Georg Toporowsky, Forum Vogelsang, 53937 Schleiden, Tel: 02444/9157927, www.aufwind-spueren.de

Veranstaltungshinweise

"Unser spannendes Miteinander" intuitives Bogenschießen für Paare

Jede Beziehung muss Spannungen aushalten, das Miteinander ist aber auch oft spannend und ohne Spannung knistert es in keiner Beziehung. Den positiven und belastenden Spannungen der Beziehung auf den Grund gehen mit Hilfe von geistlichen und sportlichen Impulsen, mit Bogenschießen und Gebet, das soll an diesem Wochenende geschehen.

Termin: 19. – 21.09.2014

Ort: Arche Noah Marienberge, Elkhausen

Kosten: 150,- € pro Paar

Referenten: Georg Kalkum, Gudrun Schmitz

Anmeldeschluss: bis 10.08.2014

Anmeldung und Infos bei Georg Kalkum,
T. 02195 684453 oder
georg.kalkum@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

Von Sieg zu Sieg? Kombinierte Fahrrad- und Wandertour an der Sieg für Männer

Richtige Männer sind Siegertypen! Stimmt das? Wie wichtig ist mir als Mann der Erfolg? Wie gehe ich mit Niederlagen oder mit Scheitern um? Und was hat das Ganze mit meinem Glauben zu tun? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir nachgehen, unterwegs zu Fuß und mit dem Fahrrad an einem Fluss, der – warum auch immer – den Namen „Sieg“ trägt. An zwei Tagen ca. 60 km Radfahren, am Tag dazwischen ca.15 km Wandern. In der Natur sein, für-sich-sein, Gespräch zu zweit und in der Gruppe, Gebet und Gottesdienst. Belastbares Fahrrad nötig.

Termin: 19. – 21.09.2014

Teilnehmer: 14 Männer

Start- und Zielpunkt voraussichtlich Bonn oder Umgebung
Kosten: 120,- € (inkl. ÜF)
Referenten: Michael Steiner und N.N.
Anmeldeschluss: 29. August 2014
Infos und Anmeldung unter T. 0221 1642 1346 oder
maennerpastoral@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

Rhythmus, bei dem man mit muss !? Wochenende für alleinerziehende Frauen mit ihren Kindern

In der Schöpfung finden wir den Wechsel von Tag und Nacht, Ebbe und Flut, Leben und Tod. Unser Körper hat seinen Rhythmus, der Sicherheit, Energie und Wohlgefühl gibt. Wie gelingt es, unseren Rhythmus (wieder) zu finden und bei einem neuen bei sich zu bleiben? Mit Spielerischem, Kreativem sowie elementaren Instrumenten wollen wir Rhythmus erleben, ihn erforschen und uns von seiner dynamischen Kraft inspirieren lassen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Betreuung für Kinder ab 0 Jahren und Jugendliche.

Termin: 26. – 28.09.2014

Ort: Haus Marienthal, Marienthal

Kosten: 80 € pro Familie (Kostenreduzierung möglich)

Referenten:
Brigitte Benson,
Ingrid Schütte-Nießen

Infos und Anmeldung bei Dorothea Leufgen, T. 0221 1642-1369 oder
dorothea.leufgen@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

Veranstaltungshinweise

Klänge – spüren und hören – Meditationswochenende mit Klangschalen für Frauen und Männer

Klangschalen laden ein zum Experimentieren und um in eine wohltuende Entspannung zu kommen.

Termin: 26. – 28.09.2014

Ort: Begegnungsstätte Haus Magdalena, Bad Honnef

Kosten: 110,– €, (zzgl. geringe Materialkosten), bei finanzieller Notlage kann auf Antrag ein Zuschuss gewährt werden.

Referentin: Monika Friedrich

Infos und Anmeldung unter T. 0221 1642-1346 oder frauenpastoral@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

„Mein Herz ist bereit, oh Gott, ich will dir singen und spielen“ (Psalm 57,8) Familienexerzitien

Sich Zeit nehmen als Mutter oder Vater für das Wort Gottes, sich von ihm anrühren und stärken lassen: bibeltheologische Einführung in ausgewählte biblische Texte mit weiterführenden Impulsen für persönliche Zeiten der Stille, Gespräche in der Gruppe, die Möglichkeit des geistlichen Einzelgesprächs und gemeinsame Gebets- und Gottesdienstzeiten. Die Kinder werden in einem eigenen Programm an die Bibeltexte herangeführt und erleben spielerische und sportliche Elemente. Am Morgen, Mittag und Abend und den Mahlzeiten sind Erwachsene und Kinder zusammen.

Termin: 15. – 19.10. 2014

Ort: Arche Noah Marienberge, Elkhausen

Kosten: 175,- € pro Erwachsener, Kinder kostenfrei

Referenten: Hubert Schneider, Doris Dung, Friedhelm Hohenhorst, Pfr. Martin Ruster

Infos und Anmeldung bei Martin Bartsch, T. 0221 2710717, oder martin.bartsch@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

"Jona - oder: wie stelle ich mir Gott vor?" biblische Quellentage für Familien

Sich Zeit nehmen als Mutter oder Vater für das Wort Gottes, sich von ihm anrühren und stärken lassen: bibeltheologische Einführung in ausgewählte biblische Texte mit weiterführenden Impulsen für persönliche Zeiten der Stille, Gespräche in der Gruppe, die Möglichkeit des geistlichen Einzelgesprächs und gemeinsame Gebets- und Gottesdienstzeiten. Die Kinder werden in einem eigenen Programm an die Bibeltexte herangeführt und erleben spielerische und sportliche Elemente. Am Morgen, Mittag und Abend und den Mahlzeiten sind Erwachsene und Kinder zusammen.

Termin: 03. – 06.10.2014

Ort: Tagungshotel Maria in der Aue, Wermelskirchen

Kosten: für kath. Teilnehmende aus dem Erzbistum Köln 140,- € pro Erwachsener, Kinder 0-3 Jahre 51,-€; 4-14 Jahre 96,- €

Referenten: Martin Bartsch, Dr. Gunther Fleischer

Infos und Anmeldung unter Familien-Ferien-Trägerwerk e.V.
T. 02193 50600, info@fftw.de

Veranstalter: Erzbistum Köln, Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule

Veranstaltungshinweise

„Du bist da, wo Menschen leben“ Familien-Exerzitien

Sich Zeit nehmen als Mutter oder Vater für das Wort Gottes, sich von ihm anrühren und stärken lassen: bibeltheologische Einführung in ausgewählte biblische Texte mit weiterführenden Impulsen für persönliche Zeiten der Stille, Gespräche in der Gruppe, die Möglichkeit des geistlichen Einzelgesprächs und gemeinsame Gebets- und Gottesdienstzeiten. Die Kinder werden in einem eigenen Programm an die Bibeltexte herangeführt und erleben spielerische und sportliche Elemente. Am Morgen, Mittag und Abend und den Mahlzeiten sind Erwachsene und Kinder zusammen.

Termin: 03. – 07.10.2014

Ort: Haus Maria Rast, Euskirchen

Kosten: 175,- € pro Erwachsener, Kinder kostenfrei

Referenten: Annette Robels, Hermann-Josef Schnitzler, Klaudia Hilger, Marita Thenée, Pfr. Georg Theisen
Infos und Anmeldung: Annette Robels unter T. 0221/3761006 oder arobels@aol.com

Veranstalter: Erzbistum Köln

ERZBISTUM KÖLN

LebensRäume – LebensTräume Wochenende für allein- und getrennterziehende Frauen und Männer

haus marienthal

Mit einem wachen und liebevollen Blick auf mich, mein So-Geworden-Sein, entstehen Möglichkeiten, meine eigenen, oftmals selbst gesetzten Grenzen zu weiten. Kreative Methoden laden ein, an eigenen Ressourcen anzuknüpfen, Möglichkeiten aufzuspüren, Unmögliches zu denken und neue Lebensräume zu entdecken. Im Vertrauen auf Gott, der meine unbegrenzten Möglichkeiten kennt, lassen wir uns an diesem Wochenende von unseren Träumen und Lebensräumen überraschen. Betreuung für Kinder ab 0 Jahre und Jugendliche.

Termin: 24. – 26.10.2014

Ort: Haus Marienthal, Marienthal

Referenten: Gertrud Ganser, Theresia Stamm

Kosten: 80 € pro Familie (Kostenreduzierung möglich)

Infos und Anmeldung bei Dorothea Leufgen, T. 0221 1642-1369 oder dorothea.leufgen@erzbistum-koeln.de

Veranstalter: Erzbistum Köln

„Aufbrechen und Gottes Schöpfung genießen" Dreitägige spirituelle Wanderung im Nationalpark Eifel

Nationalpark Eifel

Ein Fest der Sinne im Indian Summer des Nationalparks über die Dreiborner Hochfläche und den Schöpfungspfad, den Alltag bewusst unterbrechen, zur Ruhe kommen, unter freiem Himmel mit Leib und Seele in Bewegung sein, innehalten, die Natur und sich selbst wahrnehmen, sich von spirituellen Impulsen zum Nachdenken und zum Austausch anregen lassen, Gemeinschaft erleben, Zeit zu haben für die wichtigen Dinge - täglich ca. 15 km in einer Gruppe von etwa 15 Teilnehmern.

Termin: 24. – 26.10.2014

Unterkunft in Einruhr

Begleitung: Martina Strümpfel, Georg Toporowsky

Teilnehmergebühr: 100 €, dazu kommen Kosten für ÜF (ca. 60 – 100 €)Menschen mit geringem Einkommen zahlen nach ihren Möglichkeiten.

Veranstalter: Seelsorge in Nationalpark Eifel und Vogelsang,
Pastoralreferent Georg Toporowsky
Forum Vogelsang, 53937 Schleiden
Tel: 02444-9157927
www.aufwind-spueren.de

Marienbanner erstrahlt in neuem Glanz

Das Marienbanner der Frauengemeinschaft St. Johannes Enthauptung Lohmar erstrahlt in neuem Glanz. Im Rahmen der Vorabendmesse am Samstag, dem 18. Januar 2014 18:00 Uhr wurde die restaurierte Fahne von Pfarrer Bonifatius Müller feierlich geweiht.

Die Bannerfahne wurde 1905 als sichtbares Zeichen der 1903 in Lohmar gegründeten „Marianischen Jungfrauenkongregation“ angefertigt. Die „Marianische Jungfrauenkongregation“ ging in Lohmar 1925 in den „Christlichen Mütterverein“ auf und dieser wiederum nach dem 2. Weltkrieg Deutschland weit in die kfd „Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands“.

Wie ein Wunder erscheint den Frauen der kfd St. Johannes Enthauptung Lohmar die Rückkehr der Fahne in ihren Besitz. Sie war lange Jahre verschollen und konnte trotz intensiver Recherche nicht ausfindig gemacht werden. Der Zufall wollte es, dass in einem Buchband des Heimat- und Geschichtsvereins Lohmar 2012 über diese Fahne berichtet wurde. Bei der Vorsitzenden Monika Bois schrillten beim Lesen des Artikels sämtliche Alarmglocken und sie nahm Kontakt mit dem Autor auf. Wie sich im Gespräch herausstellte, wurde die Fahne vor dem Abriss der alten Pastorat (Pfarrhaus) im Jahre 1972 von einem Gemeindemitglied in Sicherheit gebracht.

Aus der Erfahrung, dass viele der ehemaligen Kirchenschätze der kath. Lohmarer Pfarrkirche im Laufe der Jahre unauffindbar verschollen waren bedurfte es einiger Überzeugungskraft der Vorsitzenden und der Unterstützung von Pfarrer Markus Feggeler den „Retter“ davon zu überzeugen, dass die Marienfahne ihren Platz in der Lohmarer Pfarrkirche, und zwar bei den monatlichen Frauenmessen finden sollte.

So wurde es praktiziert und das Marienbanner von 1905 wurde bei der Frauenmesse erstmals wieder im Chorraum aufgestellt. Allerdings hatte der Zahn der Zeit schon erheblich daran genagt, sagt Monika Bois. Da es sich um eine in ihrer Ausführung sehr wertvolle Fahne handelt, wurde innerhalb der kfd über eine Restaurierung nachgedacht, und weil es sich bei dieser Marien-Bannerfahne um ein Stück Kulturgut handelt, war es uns wichtig betont Monika Bois, dass die „alte“ Fahne erhalten blieb.

Die Begeisterung für den Erhalt und die Restaurierung übertrug sich vom Vorstand auf ein Mitglied der Frauengemeinschaft. Nach Rücksprache mit ihrem Ehemann gab es grünes Licht und den Auftrag an Frau Bois die Kosten der Renovierung in Erfahrung zu bringen.

Gemeinsam fuhr sie mit dem Präses der kfd Pfarrer Bonifatius Müller in die Paramentenwerkstatt des Benediktinerinnenklosters nach Köln und trug die Restaurierungswünsche Schwester Michaele an. Nach Vorlage der zu erwartenden Kosten und Rücksprache mit den Spendern, die ungenannt bleiben möchten, konnte die Restaurierung in Auftrag gegeben werden. Nach mehrmonatiger Arbeit, bei der alte Stickereien und Stoffe soweit möglich erhalten wurden bzw. teilweise durch neue Materialien ersetzt werden mussten, kann das restaurierte Marienbanner den kfd Frauen von St. Johannes Enthauptung zur Verehrung der Gottes Mutter dienen.

„Wer sich Maria nähert, findet Jesus“

Der ausdrückliche Dank der kfd gebührt dem „Retter“ der Bannerfahne und im Besonderen den Spendern für ihre großherzige Unterstützung bei der Finanzierung der Restaurierungskosten.

Text und Bild:
Monika Bois für kfd St. Johannes Enthauptung Lohmar

Aus dem Gemeindeleben

Umfassende Umbauarbeiten an den drei Kindertagesstätten der Pfarrei

Seit August 2013 wird unser katholisches Familienzentrum mit den drei Kindertageseinrichtungen im Verbund zeitgleich für die U3-Betreuung räumlich qualifiziert. Dies bedeutet:

- Die KiTa „Sankt Mariä Geburt“ in Lohmar-Heide wird bei laufendem Betrieb renoviert und erweitert mit der Folge, dass während eines kompletten Kindergartenjahres Bauarbeiten im und am Gebäude stattfinden.
- Die KiTa „Sankt Johannes“ in Lohmar-Ort ist in der Pützerau komplett neu errichtet worden.
- Die Kita „Sankt Mariä Himmelfahrt“ in Lohmar-Neuhonrath, wird renoviert, umgebaut und erweitert. Deshalb ist die Einrichtung für die Dauer eines Jahres im eigens dafür umgerüsteten Pfarrheim untergebracht.

Katholisches Familienzentrum Lohmar

Nach den Sommerferien werden diese intensiven und manchmal auch aufreibenden Umbau- bzw. Neubauphase abgeschlossen sein.

Wir freuen uns sehr, im September 2014 unsere drei dann räumlich qualifizierten Einrichtungen einweihen zu können.
Die uns anvertrauten Kinder und Familien werden gemeinsam mit unseren Erzieherinnen die neuen Räume entdecken, gestalten und mit Leben füllen. Dies wird eine große Bereicherung für unsere Pfarrei St. Johannes und für die Stadt Lohmar sein.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns die Einweihung der drei Kindertageseinrichtungen zu feiern:

KiTa „St. Mariä Geburt“
Sa, 27.09.14 um 11.00 Uhr

KiTa „St. Johannes”
Sa, 06.09.14 um 11.00 Uhr

KiTa „St. Mariä Himmelfahrt“
So, 28.09.14 um 10.30 Uhr

Dieser feierliche Rahmen erwartet Sie:

- Einsegnungsfeier/Gottesdienst
- Begrüßungsreden
- Snack und Getränke
- Angebote für Kinder und Familie
- Führungen durch die neue Einrichtung

Wir freuen uns, dieses wichtige Ereignis mit Ihnen zu feiern!

Text: Thomas Hegner

Baumpflanzaktion der Teestube Birk

Springkraut hatten wir im Rahmen der "72-Stunden-Aktion" des BDKJ entfernt. Im letzten "Impuls" wurde davon berichtet. Damals wurde eine neue Idee geboren: Als Ausgleich für das entfernte Wildkaraut werden Bäume gepflanzt.

Diese Baumpflanzaktion fand am 16. März 2014 statt. Wir trafen uns alle am Friedenskreuz in Birk um gemeinsam mit dem Fahrrad zu der auserwählten Stelle im Wald zwischen Algert und Lohmar zu fahren. Die Bäume wurden gespendet von unserem Schirmherrn der 72 Stunden Aktion, Rüdiger Ramme.

Alle Kinder pflanzten den ganzen Vormittag fleissig Bäume bis sich pünktlich zum letzten Baum das Wetter änderte und es anfing zu regnen.

Zum Abschluss aßen wir bestellte Pizza und ließen die Veranstaltung so langsam ausklingen.

Lea Klug

Neues Altarkreuz in unserer Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung

Wir haben endlich wieder ein Altarkreuz in unserer Kirche St. Johannes!

Endlich haben die Fragen aus der Gemeinde „Warum gibt es in unserer Kirche kein Kreuz?“ ein Ende.

Als Abschluss des Innenausbaus unserer Pfarrkirche konnte jetzt das neugestaltete Altarkreuz über dem Altar aufgehängt werden.

Am Samstag den 03.05.2014 wurde es im Eröffnungsgottesdienst der „Woche für das Leben“ von Pfarrer Müller, unserem Präses der kfd, eingesegnet.

Der Corpus des Kreuzes hing bis zur Neugestaltung in der Sakristei unsere Kirche. Ein Spender hat diesen Corpus der Pfarrgemeinde, damals unter der Leitung von Pfarrer Voßwinkel,geschenkt. Es stammt aus Niederösterreich und wurde Ende des 18.Jahrhunderts gefertigt.
Der Corpus ist nicht vollständig und wurde auch bewusst bei der Neugestaltung nicht restauriert. Die Füße Christi fehlen und die Hände sind beschädigt.

Dies soll Symbol für unsere Gemeinschaft sein:

- Christus hat keine Hände als unsere Hände,
- Christus hat keine anderen Füße als unsere Füße um zu den Menschen zu gehen.

Unser neuer Papst Franziskus wünscht sich eine demütige und menschennahe Kirche, hier können wir sein Signal aufgreifen.

Der Corpus wurde vom dem Künstler Professor Heiermann auf einem Taukreuz befestigt. Professor Heiermann war maßgeblich im Rahmen der Renovierungsarbeiten mit unserer Kirche betraut. So wurden Ambo und Tabernakel ebenfalls von ihm gefertigt.

In der christlichen Lehre gilt das Taukreuz unter anderem als Bußzeichen. Das Taukreuz wurde ebenfalls zum Symbol des Franziskanerordens. Der Ordensgründer Franz von Assisi nahm es nach verschiedenen Erklärungen als Segenszeichen sowie als Zeichen der Demut und Erlösung. Es ist angelehnt an den Philipper Brief „ Jesus tapeinos“, Jesus ist demütig geworden.

Das Altarkreuz stellt also nicht nur Kirchenschmuck oder Symbol für Christus dar, sondern ist als Auftrag für unsere Gemeinde zu verstehen.

Das neue Altarkreuz wurde von der kfd Lohmar St. Johannes Enthauptung unserer Pfarrkirche aus Spendengeldern gestiftet.

Text: Gertraud Orth/kfd Lohmar

Foto: Georg Küpper

Aus dem Gemeindeleben

Der Kirchbauverein St. Johannes Enthauptung Lohmar e.V. hat sich aufgelöst

Der Einschätzung folgend, die seit Mitte 2006 nach dem „Stein-Fall“ erforderliche Sanierung und Renovierung zur Wiederherstellung unserer Pfarrkirche stocke bzw. könnte an fehlenden finanziellen Mitteln scheitern, gründet sich aus Gemeindemitgliedern im September 2008 der Kirchbauverein St. Johannes Enthauptung Lohmar e.V.

Nach dem Eintrag ins Vereinsregister und der erteilten Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt unterstützten 70 Mitglieder die Aktivitäten durch ihren Mitgliedsbeitrag. Darüber hinaus wurde die Vereinsarbeit maßgeblich durch Geld- und Sachspenden von Privatpersonen, Vereinen, Kreditinstituten, Gewerbetreibenden und Unternehmen gefördert.

Höhepunkte der Vereinsaktivitäten waren die Verkaufsangebote auf den Weihnachtsmärkten (u.a. Weihnachtskugel mit dem Motiv der Pfarrkirche, Fotokalender mit dem Baufortschritt usw.), die feierliche, öffentliche Turmbekrönung, mit dem Befüllen der Kugel unterhalb des Turmkreuzes mit Dokumenten der aktuellen Zeitgeschichte, und natürlich dem Konzert in der „Baustelle/Pfarrkirche“ mit den „Kellnern“ und dem „Bergischen Jung“.

Finanzielle Unterstützung erfuhr die Pfarrgemeinde St. Johannes durch den Kirchbauverein u.a. durch die Übernahme der Kosten für die Turmbekrönung, die Wiederherstellung der Klais-Orgel und die Restaurierung der großen Heiligenfiguren im Mittelschiff der Pfarrkirche. Insgesamt wurde bislang ein Betrag von ca. 50.000 Euro durch den Kirchbauverein zur Verfügung gestellt.

Nach Abwicklung und Befriedung der vom Kirchenvorstand an den Kirchbauverein zur Förderung gestellten Anträge hat der Vorstand des Kirchbauvereins den Mitgliedern die Vereinsauflösung vorgeschlagen. Diesem Vorschlag folgte die Mitgliederversammlung am 26.08.2013 mehrheitlich. Die von der Versammlung bestellten Liquidatoren haben die Vereinsauflösung beim Amtsgericht beantragt und dieser wurde stattgegeben.

Mit dem Abschluss (voraussichtlich im Herbst 2014) des vom Gesetzgeber vorgegebenen Prozedere der Vereinsauflösung und der Begleichung evtl. Verbindlichkeiten wird das noch vorhandene Rest-Vereinsvermögen von ca. 15.000 Euro lt. Satzung des Kirchbauvereins, der Pfarrgemeinde St. Johannes zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder des Kirchbauvereins würden sich über eine sichtbare Mittelverwendung für die noch nicht abgeschlossenen Restrenovierungsarbeiten im Außenbereich der Pfarrkirche bzw. zur Komplettierung der fehlenden sakralen Einrichtungen im Kirchen-Innenraum sehr freuen.

Allen, die sich dem Gedanken des Kirchbauvereins angeschlossen und ihn mit Rat und Tat unterstützt haben, ein herzliches Vergelt‘s Gott.

Norbert Bois, KBV-Lohmar

Teammitglieder gesucht!

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheimes in Lohmar werden von Mitgliedern des Besuchsdienstes regelmäßig besucht.

Da die Erweiterung des Altenheimes voranschreitet, werden in Kürze deutlich mehr Seniorinnen und Senioren dort einziehen. Dies bedeutet, dass auch die notwendige und wünschenswerte Anzahl an Besucherinnen und Besuchern ansteigen wird.

Daher würden wir uns freuen, wenn sich weitere Damen und Herren bereitfinden könnten, Seniorinnen und Senioren im Altenheim Lohmar regelmäßig zu besuchen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Ingrid Jeckel, Telefon 02246/4720.

Allen Damen und Herren in unsrer Pfarrei St. Johannes, die einen Besuchsdienst wahrnehmen, der Ausdruck der Verbundenheit untereinander in der Pfarrei ist, ein herzliches Vergelt`s Gott!

Hans-Joachim Roos, Diakon

Aus dem Gemeindeleben

Auf zu neuen Ufern - von der Agger an den Rhein

Nach zehn Jahren Mitarbeit als Gemeindereferentin hier im Seelsorgebereich Lohmar heißt es Abschied nehmen. Damit beginnt für mich eine neue Etappe in meinem Berufsleben.

In zwei Schritten werde ich mich von hier, von dem Seelsorgebereich an der Agger, in Richtung Rhein/Bonn bewegen. Zunächst beginne ich am 01.07.2014 mit einer halben Stelle beim Caritasverband Bonn in der Altenheimseelsorge.

Der Wunsch in dieses für mich neue Arbeitsfeld zu wechseln, ist während meiner Tätigkeit hier in den Gemeinden entstanden. Die persönliche Begleitung von (jungen und alten) Menschen, das Bringen der Krankenkommunion, Hausbesuche, Gottesdienste mit psychisch veränderten Menschen und eine ganz große Achtung vor dem, wie Menschen in äußerst schwierigen Situationen ihr Leben gemeistert haben, bestärkten mich, dieser Spur weiter zu folgen.

In Bonn werde ich in zwei Altenheimen für die BewohnerInnen und ihre Angehörigen da sein. Ich freue mich darauf, die Erfahrungen, die ich aus Begegnungen mit Ihnen und Euch mitnehmen darf, dort in meine Arbeit einfließen zu lassen.

Zum Sommer werde ich dann meine Tätigkeit hier in Lohmar ganz beenden. Wie es dann genau mit den anderen 50 % weiter geht, das stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.

Abschied bringt ja immer ein lachendes und ein weinendes Auge mit sich. Mir sind viele Menschen und Gruppen hier in Lohmar ans Herz gewachsen. Da tut Abschied dann auch weh. Bedanken möchte ich mich für die Zusammenarbeit und das miteinander Unterwegssein – auch in sehr schwierigen Zeiten. Ich hoffe, dass Projekte, die wir begonnen haben, weiter laufen und Früchte tragen. Manche Dinge müssen vielleicht verändert werden oder machen so keinen Sinn mehr. Ich wünsche Ihnen und Euch, dass Sie/Ihr den Veränderungen, die sich durch den Personalwechsel in Lohmar anbahnen, auch mit einem weinenden und einem lachenden Auge begegnen können/könnt. In jedem Ende liegt ja auch ein neuer Anfang. So heißt es dann nicht nur für mich, sondern auch für Sie und euch - auf zu neuen Ufern!

Ihre/Eure
Anne Haas

Ein Licht der Hoffnung

Unter diesem Motto veranstaltete der Pfarrchor „St. Cäcilia“ Birk am 29. Dezember 2013 ein Benefizkonzert für die Opfer der Flutkatastrophe auf den Philippinen. Die Bereitschaft zu helfen war überwältigend. Spontan sagten befreundete Chöre, Solisten, Instrumentalisten und Professor Clemens Ganz an der Orgel Ihre Bereitschaft zu, den Pfarrchor bei diesem Anliegen zu unterstützen. Das Konzert war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Der Spendenerlös von 2106,00 Euro war überwältigend.

Im Februar 2014 übergab eine Abordnung der Chöre diese Summe an die Steyler Missionare mit der Bitte, damit die Aufbauarbeit in dem schwer geschundenen Land zu unterstützen. Pater Konrad Liebscher, der Prokurist der weltweit im Einsatz befindlichen Missionare, sagte zu, das Geld zielgerichtet ohne jeden Abzug den Menschen in den betroffenen Gebieten zugute kommen zu lassen.

Johannes Bönninghausen

Holzkreuz an der Hohle Gasse/Kierbachstraße in Birk

Mehr über dieses Kreuz und Wegekreuze in gesamt Lohmar finden Sie in dem Buch „Wenn Steine reden“ von Gerd Streichardt, Vorsitzender des Heimat und Geschichtsverein Lohmar e.V.

An der Hohle Gasse/Kierbachstraße in Birk wurde in den 1960-er Jahren auf Anregung des damaligen Birker Pfarrer Otto Biesing ein schlichtes Holzkreuz mit den Wundmalen Christi errichtet.

Vor dem Kreuz liegt eine Altarplatte die mit 5 Weihekreuzen versehen ist. Ein Altar mit dieser Platte wurde 1805 von Heisterbach in die Birker Kirche überführt. Die Platte stammt vermutlich von einem der 14 Altäre die zwischen 1227 bis 1237 in Heisterbach von Bischöfen geweiht wurden.

Die Stufen vor dem Kreuz sind Teile der früheren Birker Kirchentreppe.

Für uns Birker und insbesondere von den Anliegern der Hohle Gasse ist dieser Standort mit dem Kreuz erhaltenswert. Über Jahrzehnte wird dieser auch als Segensaltar bei der Birker Fronleichnamsprozessionen genutzt.

Aus Erlösen von Straßenfesten wurde in den 80-Jahren um das Kreuz ein würdiges Umfeld geschaffen. Der Zahn der Zeit nagte jedoch seit Jahren an dem Holz, der Querbalken des Kreuzes war in einem beängstigen, morschen Zustand.

Auf Initiative der Straßenanlieger, Karl Friedrich, Peter Hennekeuser und Hubert Müller wurde mit Unterstützung von Herr Kühne vom Kirchenvorstand Sankt Johannes und Herrn Burk von der Stadt Lohmar eine Restaurierung eingeleitet. Der städtischer Denkmalbeauftragter Herr Wolf stufte das Kreuz in die Kategorie „Erhaltenswert“ ein. Der Zimmererbetrieb Meinholf Ständer, Birk, Hohle Gasse hat in hervorragender Weise die Vorgabe der Denkmalschutzbehörde umgesetzt.

Den Anstrich der neuen und alten Holzteile sowie die Neugestaltung und Pflege des Standorts übernehmen die Anlieger der Hohlen Gasse.

Die Einsegnung am Kreuz durch Pfarrer Bonifatius Müller war am Montag, 26. Mai 2014 bei einem Bittgang mit anschließender Messe in der Kirche.

Text und Foto: Peter Hennekeuser

„Zikomo“! – Danke! für das Ergebnis der 56. Sternsingeraktion 2014 „20*C+M+B+14“

„Zikomo“ heißt „Danke“ auf Chichewa, das ist die Sprache, die die meisten Menschen auf Malawi sprechen. Es ist anzunehmen, dass das die Kinder auf Malawi und auch andere Flüchtlingskinder, unseren Sternsingerinnen und Sternsinger sagen würden, wenn sie sich begegnen.

Unter dem Leitmotiv „Segen bringen – Segen – Hoffnung für Flüchtlingskinder auf Malawi und weltweit“ startete die Sternsingeraktion in der Pfarrei St. Johannes mit den Ortsteilen Birk, Donrath, Lohmar-Mitte, Neuhonrath, Scheiderhöhe und Wahlscheid am 28. Dezember 2013 mit der Aussendungsfeier. Musikalisch stimmten und begleiteten uns die Churchers aus Birk auf Thema und Einsatz ein.

In den Weihnachtsferien waren vom 28. Dezember 2013 bis zum 12. Januar 2014 250 Kinder und Jugendliche als Könige im „Segens-Einsatz“ -bei Verzicht auf Freizeit, unentgeltlich- in unserer weit verzweigten Stadt unterwegs.

Die Kinder erarbeiteten in den Einführungen zur diesjährigen Sternsingeraktion, was es heißen kann „Segen bringen – Segen sein – Hoffnung für Flüchtlingskinder auf Malawi und weltweit“. Ganz handfest wünschen unsere Kinder den Flüchtlingskindern: „Nicht zu hungern, genügend zum Essen zu haben, auch mal was essen dürfen, was schmeckt und lecker ist, nicht immer so traurig sind, nicht weinen, sondern auch

fröhlich, mal lustig sein dürfen, gesund bleiben, Toiletten und Waschmöglichkeiten zur Verfügung haben, Freunde und eine Familie haben, aus dem Lager mal heraus dürfen, Beete anlegen zum Anpflanzen von Kartoffeln und Gemüse“. Diese Wünsche stellten die Kinder auch im Dankgottesdienst, im Rathaus und im „Segen bringen für die Grundschule Wahlscheid“ dar.

Das Wetter meinte es in diesem Jahr gut mit uns. Die Kinder sind viel gelaufen – vorbildlich. Es wäre sicher interessant, Schrittzähler mit in die Ausstattung zu nehmen. Die Aufnahme in den Häusern war herzlich, die Taschen gut gefüllt (Mitnahme eines Bollerwagens wäre empfehlenswert). „Es macht uns übelst viel Spaß, den Menschen den Segen zu bringen und so Spenden zu sammeln. Auf unsere Einnahmen sind wir stolz“ – so äußerten es die Kinder.

Im gesamten Stadtgebiet kamen € zusammen.

Wieder war ein besonderes „Sahnehäubchen“ der Empfang am 6. Januar bei unserem Bürgermeister Wolfgang Röger im Ratssaal für alle Sternsingerinnen und Sternsinger in unserer Stadt Lohmar. Mit dabei waren die weiteren stellvertretenden Bürgermeister und Vertreter der Stadtverwaltung. Unser Bürgermeister hat die Kinder und Jugendlichen tüchtig gelobt, und alle wurden lecker bewirtet und beschenkt.

Die Sternsingeraktion ist ein Baustein in der Erstkommunionvorbereitung, das ist gut und wichtig. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Sternsinger, an die Begleiterinnen und Begleiter, an die Katechetinnen, an Eltern und Großeltern, an alle, die uns unterstützt und gespendet haben.

Mit der 56. Aktion machten die Sternsinger aufmerksam auf das Schicksal von Flüchtlingskindern in aller Welt. 46 Prozent der geschätzt 45,2 Millionen Menschen auf der Flucht sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Ob in Afrika, Asien oder Lateinamerika: Die Sternsinger helfen Flüchtlingskindern in zahlreichen Ländern. Kinder, die wegen des Bürgerkriegs aus Syrien geflohen sind, erhalten Medikamente, Lebensmittel und Decken. In Südafrika oder im Kongo sorgen Projektpartner dafür, dass Flüchtlingskinder an ihrem Zufluchtsort zur Schule gehen können. Traumatherapie und Friedenserziehung stehen in ehemaligen Bürgerkriegsländern wie Sierra Leone oder Sri Lanka auf dem Programm. Örtlich rückte das Flüchtlingslager in Dzaleka im Beispielland Malawi (Ostafrika) in den Mittelpunkt der Aktion. Knapp 17.000 Menschen leben in dem Lager, in dem die Sternsinger ebenfalls Schulprojekte und Programme zur Traumatherapie unterstützen.

Hildegard Zinner

Ein Jahr Soziallotsen in Lohmar

Am 1. April 2013 haben die Soziallotsen in Lohmar, initiiert durch Überlegungen des Sozialen Runden Tisches unter Trägerschaft der Kirchengemeinden der Stadt, Caritas und Diakonie dieses Projekt begonnen.

Sie sind ein geschultes Team Ehrenamtlicher, die ihre Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen, um Hilfe Suchende bei der Lösung ihrer Probleme zu unterstützen.

Sie helfen unter Anderem beim Ausfüllen von Anträgen begleiten auf Wunsch zu Behörden oder informieren zu möglichen Hilfsangeboten.

Das Soziallotsenteam wird unterstützt von der evangelischen und der katholischen Kirche in Lohmar, vom Caritasverband Rhein-Sieg und der Diakonie Rhein und Sieg in Kooperation mit der Lohmarer Tafel und der Seniorenvertretung der Stadt Lohmar.

Sie sind jeden Mittwoch zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr im "Brunnenhaus", Kirchstr. 24, 53797 Lohmar erreichbar.

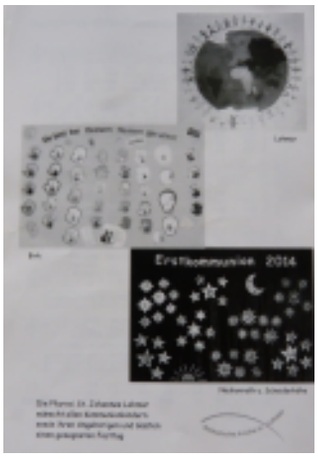
Nähere Informationen finden Sie im Internet:

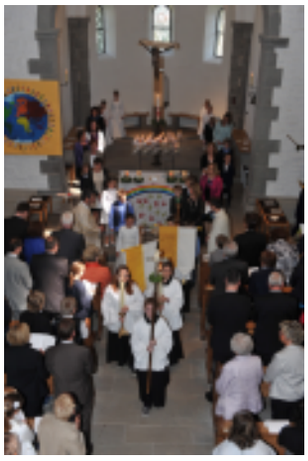
www.soziallotsen-lohmar.de

Momente

Palmsonntag 2014; Fotos: E.Harth

Foto: Fam. Goeke





Erstkommunionen 2014

Fotos: Claus Jagsch, Photo-Image Lohmar

KoKi's für die Tafel

Fotos:E.Harth

Momente

Firmung 2014 Klosterkirche St. Augustin

Sternsinger 2014 Fotos: Ernst Harth

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Johannes

Kirchstrasse 22 53797 Lohmar

Redaktion: Hildegard Grund, Anne Haas, Ernst Harth, Georg Küpper

E-Mail: impuls@katholische-kirche-lohmar.de

Layout: Ernst Harth, Georg Küpper

Druck: Rautenberg Media & Print Verlag KG;

53831 Troisdorf

Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Auflage: 2.000 Exemplare

Nächster Redaktionsschluss: 17.10.2014

" Moment(e) mal! "

Auch für die kommende Ausgabe brauchen wir Fotos zum Thema: "Alle Jahre wieder-liebgewordene Rituale zur Weihnachtszeit" Bitte schicken Sie uns Ihre Fotos mit der ausdrücklichen Genehmigung zur Veröffentlichung bis zum Redaktionsschluß am 17.10. 2014. Wir bitten um Verständnis, dass möglicherweise nicht alle eingeschickten Fotos veröffentlicht werden.

Ihre Im Puls-Redaktion

e-Mail: impuls@katholische-kirche-lohmar.de

Momente

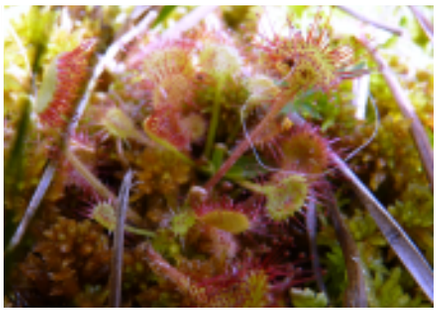
Sternsinger "Im Dienst" -
Foto: Ernst Harth

- und beim Spiel im PZ
Foto: Ernst Harth

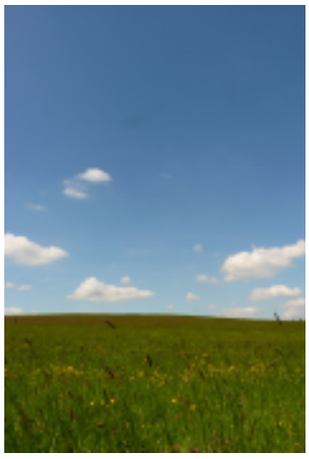
"Toni im Liedergarten SH
Foto: Fam. Trimborn

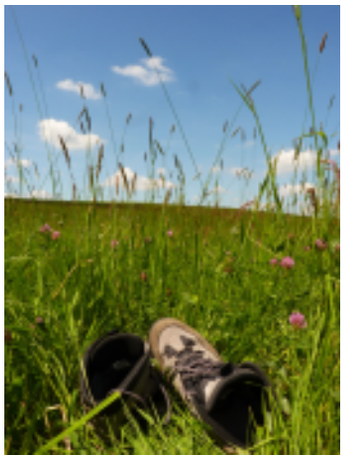
"Ferien - endlich Zeit für....." - einen Blick ins Lohmarer Umfeld und dier Natur

Eisvogel an der Agger,
Foto: Irene Keschtges



Alle folgenden Fotos: Ernst Harth





Schöne Ferien!

Egal ob hier oder weit weg. Kommen Sie mit aufgetankter Energie zurück in das alltägliche Leben - das auch ganz viel zu bieten hat!